

I. Die ältere Steinzeit oder paläolithische Periode.

Einleitung: Die Eiszeit.

Versehen wir uns in die Eiszeit, Jahrzehntausende vor dem Beginn unserer Zeitrechnung! Das ganze östliche und nordwestliche Deutschland bis zum Harze und große Gebiete Süddeutschlands sind unter Schnee und Eis begraben. Gewaltige Eisfelder, Gletscher genannt, steigen von den Gebirgen der Skandinavischen Halbinsel und den Alpen herab.

Viele hundert Meter hoch sind diese Eisdecken. Langsam bewegen sich die Massen von den Höhen der Berge nach unten. Alle Steine, die auf den breiten Rücken des Gletschers herniederstürzen, werden von dem zwar



Fig. 1.
Stein mit Gletscherschliffen.

langsam aber unaufhaltsam „fortfließenden“ Eise mitgeführt. Viele von ihnen fallen in schauerliche Spalten und Abgründe. Sie geraten dabei zum Teil unter den Gletscher, der wie ein ungeheurer Schleifstein die meisten zu Ton, Kies und Sand zermalmt. Die härteren bleiben zwar erhalten, aber alle Ecken und Kanten werden abgeschliffen, und ihre Oberfläche zeigt deutlich und unwiderleglich die Spuren der Gletschertätigkeit, zahlreiche feine oder gröbere Schrammen und Kratzen, die sogenannten Gletscherschliffe (Fig. 1).